



DER VORSTAND

Anke Braunschweiger

Kornelia Martens

Thorsten Maaß

Uwe Sudmann

Protokoll der Mitgliederversammlung am 23.4.2015

Ort: Aula der Oberschule am Barkhof

Beginn: 17.00 Uhr

Teilnehmer/innen: Anwesend lt. Liste: 41 Mitglieder

1. Begrüßung

Frau Martens begrüßt die Anwesenden und spricht der Schulleitung der Schule am Barkhof den Dank aus, in der Aula tagen zu dürfen. Herr Maaß bedankt sich im Namen des Vorstands bei Frank Grönegresz für seine Arbeit im Vorstand. Herr Grönegresz war bereits im Dezember aus persönlichen Gründen als Kassenwart zurück getreten.

Die Leitung stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten MV

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 28.4.2014 wird genehmigt.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagessordnung wird genehmigt, TOP 8 und 9 vorher getauscht.

4. Bericht des Vorstandes

Herr Maaß berichtet von der Änderung der Besoldungsordnung 2014, die damit auch den gesetzlichen Rahmen für die höhere Besoldung der Schulleitungen der Grundschulen nach dem neuen aktuellen Funktionsstellenraster schafft. Aufgrund vieler Aktivitäten insbesondere der Bremerhavener Schulen, aber auch der SLV wurde diese Änderung endlich verabschiedet.

Anke Braunschweiger referiert über die Aktivitäten seit der letzten MV am 28.4.2014. Sie berichtet insbesondere von den regelmäßigen Treffen mit dem Staatsrat sowie der Arbeit im Begleitgremium zur Leitungszeit und stellt den geeinten Beschluss des Begleitgremiums vor.

In der Aussprache bestreitet Herr Horn, dem Beschluss zugestimmt zu haben. Die Mitglieder des Begleitgremiums, Herr Dohrmann, Frau Mehlhop, Herr Koopmann und Herr Haase, machen deutlich, dass es einen einstimmigen Beschluss

gegeben habe. Sie verwiesen auf die faire, sachbezogene und ergebnisorientierte Diskussion in dieser Runde, die sehr wohl die spezifischen Belange der Berufsschulen diskutiert habe, man aber zu dem Ergebnis kam, dass diese nicht über eine Berücksichtigung in der Leitungszeit gelöst werden könnten.

In der folgenden Diskussion begrüßen die Vertreter aller allgemeinbildenden Schularten den Beschluss des Begleitgremiums und äußern ihr Unverständnis gegenüber der Haltung der Berufsschulen. Die Schulleitungen der Berufsschulen verteidigen ihren Standpunkt, den sie in ihrem Positionspapier zur Leitungszeit dargelegt haben.

Herr Jentschke bringt einen neuen Vorschlag in die Diskussion ein, um die Geschlossenheit der Schulleitungen nicht aufs Spiel zu setzen. Dieser Vorschlag wird in der folgenden Diskussion zu folgendem Antrag (s.u.) abgewandelt.

Nach kurzer Beratung der Berufsschulen stimmt die Mitgliederversammlung folgendem Antrag zu:

Die Mitgliederversammlung erwartet von der Senatorin für Bildung die umgehende Umsetzung der Ergebnisse des Begleitgremiums

- 1. Stunden für den Bereich W+E werden in allen Stufen doppelt gezählt, so dass Zweitkräfte, z.B. aus dem Martinsclub, bei der LZ-Berechnung einfließen.*
- 2. Der Faktor für die Ganztagschüler im Primarbereich wird entsprechend der tatsächlichen Anwesenheitszeit auf den Faktor 1,6 erhöht.*
- 3. In die Berechnung der Leitungszeit für ZUP-Verbünde werden die Schüler aller dem Verbund zugehörigen Schüler einbezogen.*
- 4. Um den o.g. Bedarf an Leitungszeit zu erwirtschaften, wird die Leitungszeit an allen Schulen, die einen Leitungszeitgrundwert von mehr als 15 aufweisen, um einen einheitlichen Prozentsatz gekürzt. Dieser Prozentsatz liegt bei ca. 3%.*

Für grundlegende zukünftige Veränderungen in der Schulstruktur muss das Funktionsstellenraster, für die Einrichtung z.B. neuer Ganztagschulen und daraus resultierender zusätzlicher Leitungsaufgaben muss das Gesamtvolumen der Leitungszeit entsprechend angepasst werden.

Der Antrag wurde ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

Einigkeit bestand während der Diskussion zu diesem Antrag, dass der Prozentsatz der Stauchung (ca. 3%) sich auf den Ist-Zustand 2015 bezieht und für die folgenden Jahre unverändert bleibt.

5. Kassenbericht

Frau Braunschweiger erläutert den Kassenbericht. Es gibt keine Nachfragen.

6. Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer, Herr Zschüntzsch, erklärt den ordnungsgemäßen Zustand der Kassenführung und beantragt die Entlastung des Vorstands.

7. Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung entlastet den Vorstand ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen.

8. Weitere Schwerpunkte der Arbeit des Vorstandes

Als weitere Schwerpunkte werden genannt:

- Zuweisungsrichtlinie
- Personalvertretung der Schulleitungen durch den Personalrat
- Inklusion

Die Mitglieder punkten Themen, die sie als nächste Schwerpunkte wünschen (Personalvertretung 6., Zuweisungsrichtlinie 2 P., Gesundheitsprävention 2 P., bildungspol. Themen 1 P.).

9. Vorstandswahlen

Der Vorstand wird wieder auf 4 Personen ergänzt. Herr Sudmann wird in Abwesenheit zum Kassenwart gewählt.

Um zukünftig alle Schularten (insbesondere auch die Berufsschulen) im Vorstand wieder besser abbilden zu können, soll der Vorstand auf 5 Mitglieder erweitert werden. Eine entsprechende Satzungsänderung soll zur nächsten Mitgliederversammlung im November vorbereitet werden. Dann wird der Vorstand insgesamt neu gewählt.

Bis dahin erhält der AK der Berufsschulen zu den Sitzungen des Vorstands Einladungen, um als Gast teilnehmen zu können.

10. Entwurf einer neuen Homepage

Für die Homepage wird noch fachliche Kompetenz gesucht. Interessierte nehmen bitte mit dem Vorstand Kontakt auf.

Der Dachverband der Schulleitervereinigungen soll um Unterstützung gebeten werden.

11. Unterstützung des Bremer Bündnisses für schulische Inklusion

Das vorliegende Memorandum wird mit drei Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen verabschiedet. Dabei weisen einige Mitglieder darauf hin, dass alle Schulstufen bei den Forderungen einbezogen werden sollen.

12. Weitere Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

13. Verschiedenes

Es liegen keine Punkte für Verschiedenes vor.

Ende der Sitzung: 19.20 Uhr

Für das Protokoll: gez. Kornelia Martens